

Nr.: 118/2024

■ Dezernat	III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik	03.06.2024
■ Fachbereich	Stellvertretende Dezernatsleitung	
■ Verfasser/-in	Jochum, Jakob	
■ Telefon	07621 410-3030	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	03.07.2024

Tagesordnungspunkt

1. Teilhaushaltszwischenbericht 2024 - THH 4 Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt und Strukturpolitik
--------------	---	---------------------------------------

Klimawirkung positiv neutral negativ keine

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Im Rahmen der Umstellung auf das NKHR (Neues kommunales Haushaltsrecht) sind die Kreisgremien (Kreistag, Ausschüsse) unterjährig über den Stand des Haushaltsvollzugs (Erreichung Finanz- und Leistungsziele) in den Teilhaushalten zu unterrichten. Der vorliegende Zwischenbericht des Teilhaushalts 4 – Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik bezieht sich auf den Zeitraum bis 31.05.2024.

THH 4 – Bericht

Ergebnishaushalt	IST	PLAN Budget	Prognose IST	Abweichung PLAN/Prognose	Benennung der Abweichung mit einem Schlagwort, Bezifferung der Höhe
	2023 - in EUR -	2024 - in EUR -	2024 - in EUR -	2024 - in EUR -	
Ordentliche Erträge	24.247.990	23.658.292	23.808.292	150.000	Mehrerträge Kfz-Zulassung
Ordentliche Aufwendungen	-37.762.017	-39.313.194	-39.537.194	-224.000	z.T. Mehraufwendungen Kreisstraßen iHv. 280.000 EUR z.T. Minderaufwendungen Kreisstraßen iHv. 56.000 EUR
Ordentliches Ergebnis	-13.514.027	-15.654.902	-15.728.902	-74.000	

Stand 31.05.2024

FINANZSEITE

Finanzseitig ergeben sich im **THH 4 Mehraufwendungen in Höhe von 280.000 EUR**. Den Ausgaben stehen **Minderaufwendungen in Höhe von 56.000 EUR und überplanmäßige Erträge von 150.000 EUR** gegenüber. Mit einer voraussichtlichen **Budgetüberschreitung von 74.000 EUR** ist der Teilhaushalt weitestgehend im Plan.

Der **Fachbereich Straßen** rechnet derzeit mit einer **Budgetüberschreitung in Höhe von 224.000 EUR**.

Im Bereich der **Kreisstraßen** werden voraussichtlich überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 230.000 EUR wegen Kostensteigerungen im zusammengeführten Projekt Deckensanierung OD Gupf / Sanierung Haselbachbrücke erwartet. Neben den Mehrkosten auf Grund der Ausschreibungsergebnisse (100.000 EUR, vgl. KT-Vorlage 003/2023) ergibt sich die Kostensteigerung in Höhe von 60.000 EUR aus der Beseitigung zusätzlicher Schadstellen, die erst im Rahmen der Fräsarbeiten gefunden werden konnten, sowie in Höhe von 70.000 EUR auf Grund von weiteren Mängeln an der Haselbachbrücke, die bei den Steinmetzarbeiten zu Tage getreten sind.

Hinzu kommt die Schlussabrechnung der für 2023 geplanten Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung der K6354 Lörracher Straße in Höhe von 50.000 EUR (KT-Beschluss vom 23.11.2022).

Durch Einsparungen anderer Projekte können 56.000 EUR der Mehrausgaben ausgeglichen werden.

Mit Blick auf die Investitionsprojekte befindet sich der Fachbereich Straßen im Plan.

Der **Fachbereich Umwelt** liegt finanzseitig im Plan.

Im **Fachbereich Verkehr & ÖPNV** zeichnen sich insgesamt **überplanmäßige Erträge in Höhe von 150.000 EUR** ab. Die Aufwendungen bewegen sich im geplanten Bereich.

Der Bereich Verkehrswesen liegt mit einer leichten positiven Abweichung weitestgehend im Plan. Im Mittelpunkt stehen die Bußgeldeinnahmen. Bei den verkehrsrechtlichen Anordnungen liegen die Einnahmen (Anordnungsgebühren) noch mit 28.000 EUR hinter dem Ansatz zurück, was an den verzögert anlaufenden Bauarbeiten zum Jahresbeginn und den Feiertagen im 1. Halbjahr liegt. Dies gleicht sich erfahrungsgemäß im Jahresverlauf aus.

Im Bereich Schülerbeförderung haben sich aktuell keine Budgetabweichungen manifestiert.

Bezüglich der Führerscheinstelle hat sich die für das Jahr 2024 prognostizierte Steigerung der Fallzahlen und der entsprechenden Gebühreneinnahmen bestätigt.

In den Kfz-Zulassungsstellen bleibt ein Rückgang der Gebühreneinnahmen aufgrund vermehrter Online-Zulassungen bisher aus. Dies bestätigen auch die Zahlen der Schalter-zulassungen und Postvorgänge, die gegenüber dem Vorjahreszeitraum sogar um 10 % angestiegen sind. Derzeit werden überplanmäßige Erträge von ca. 150.000 EUR erzielt.

Dem steht perspektivisch die deutlich niedriger Gebühreneinnahmen bei den internetbasierten Vorgängen über die i-Kfz-Stufe, als bei den Vorort-Zulassungen entgegen. Hierdurch wird sich voraussichtlich eine Veränderung ergeben, der Zeitpunkt ist allerdings schwer zu prognostizieren. Es spricht jedoch einiges dafür die Ertragserwartung nicht weiter zu erhöhen.

Der Bereich ÖPNV liegt grundsätzlich im Plan. Über die ungeplante aber erforderlich gewordene Neuvergabe der Linie 9003 für den Zeitraum 01.08. bis 14.12.2024 soll in der Sitzung mündlich berichtet werden. Kleinere Abweichungen zum Stichtag ergeben sich aus den unterschiedlich erfolgenden Finanzflüssen bzw. den verschiedenen Abrechnungszeitpunkten. So stehen z. B. noch hohe Zuweisungen des Landes aus, die im Jahresverlauf erwartet werden.

Für die **Stabsstelle Strukturpolitik & nachhaltige Mobilität** wird nicht mit einer Budgetabweichung gerechnet.

Auch mit Blick auf die **Stabsstelle Klimaschutz** wird nicht mit Abweichungen gerechnet. Die Prognose ist jedoch vor dem Hintergrund zu sehen, dass aktuell noch Fördermittel des Bundes in Höhe von 54.500 EUR im Zusammenhang mit der Stelle der Klimaschutzkoordination ausstehen.

LEISTUNGSSEITE

Leistungsseitig liegt der **THH 4 weitestgehend im Plan**. Die bestehenden Abweichungen ergeben sich als Folge der Personalsituation sowie der Transformationsprozesse.

Der **Fachbereich Straßen** setzt derzeit die für 2024 beschlossenen Maßnahmen im Rahmen des Kreisstraßenprogramms 2021-2025 an der K6345 OD Gupf und die Sanierung der Brücke über dem Haselbach an der K6354 um. Die Sanierung der Angenbachbrücke an der K6302 bei Hög-Ehrsberg befindet sich in der Planungsphase.

Die Planung des Einbaus einer Deckschicht mit Entwässerung zwischen zwei Brücken am Radweg Todnauerli wurde in die Folgejahre geschoben. Derzeit wird ein Fördermittelantrag bzgl. der Brückensanierungen geprüft. Gegebenenfalls sind 50 - 70 % Förderung der Baukosten möglich.

Der **Fachbereich Verkehr & ÖPNV** kämpft weiterhin in allen vier Sachgebieten mit personellen Engpässen aufgrund von Personalwechseln und Langzeiterkrankungen. Es ist festzuhalten, dass der Fachbereich Verkehr nach wie vor organisatorisch und personell vor großen Herausforderungen steht.

Im **Sachgebiet ÖPNV** liegt der Schwerpunkt auf den umfangreichen Vergabeverfahren von Verkehrsleistungen. Darüber hinaus sind die vielen neu hinzugekommenen Bundes- und Landesregelungen zu bewältigen. Welche Auswirkungen sich durch die neuen Ticketstrukturen, die Beachtung der Clean-Vehicles-Directive, die Einführung von automatischen Fahrgastzählssystemen u.v.m. für den Landkreis ergeben, ist noch offen.

Der **Fachbereich Umwelt** weicht leistungsseitig negativ vom Plan ab. Wegen des Transformationsprozesses zur digitalen Aktenführung sowie des Personalmangels können nicht alle Aufgaben wie vorgesehen erfüllt werden.

Die Bearbeitungsdauer bei der Erstellung von Zulassungen in allen Rechtsgebieten ist überdurchschnittlich lang. Im Fall von immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen werden die vorgeschriebenen Fristen teilweise nicht eingehalten.

Auch Routine-Kontrollen von bspw. Kläranlagen, Wasserkraftanlagen, Gewerbebetrieben und überwachungsbedürftigen Anlagen erfolgen nicht in im vorgeschriebenen Umfang. Gleichwohl besteht Zuversicht, dass der komplexe Digitalisierungsprozess langfristig eine deutliche Erleichterung mit sich bringt.

Die **Stabsstelle Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität** liegt leistungsseitig im Plan.

Im Bereich **Radverkehr** wird gerade die Leistungsphase (Lph) 2 HOAI für den Radweg K6351 Egringen-Holzen abgeschlossen. Die Lph 3 HOAI (Entwurfsplanung) ist in Vorbereitung. Für die Dinkelberggradwege wird das Planfeststellungsverfahren voraussichtlich im 4. Quartal 2024 abgeschlossen. Für die Radschnellverbindung Wiesental RS7 erfolgte, nach einem einjährigen Zwischenprozess in 2023, Anfang des Jahres die Zustimmung zur fachlich gefundenen Vorzugstrasse in den kommunalen Gremien.

Da die Stelle der Radverkehrsbeauftragten aktuell nicht nachbesetzt ist, mussten Radkultur-Aktionen wie die Koordinierung des jährlichen Stadtradelns durch den Landkreis planmäßig entfallen.

Das Schienenausbauprojekt „**Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn für den Schienenpersonennahverkehr**“ befindet sich aktuell im Zeitplan.

Im Planrechtsverfahren haben aufwändige Absprachen mit den Trägern öffentlicher Belange dazu geführt, dass keine weiteren zeitlichen Reserven vorhanden sind. Aktuell liegen die Planungsunterlagen zur Entscheidung beim Eisenbahnbundesamt. Der Planfeststellungsbeschluss ist für den Sommer 2024 angestrebt. Bereits im Dezember 2023 wurde der Realisierungsvertrag für die kommenden Lph 5-9 HOAI unterzeichnet. Mit der Umsetzung soll 2025 begonnen werden. Um einen reibungsfreien Bauablauf zu gewährleisten wird die Ausführung aktuell mit vorgezogenen Maßnahmen, hauptsächlich im Umweltbereich, vorbereitet.

Auch der **Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn** befindet sich im Zeitplan. Nachdem die Lph 1 HOAI (Grundlagenermittlung) wie vorgesehen abgeschlossen wurde befindet sich das Projekt aktuell in der Lph 2 HOAI, der Vorplanung. Hierbei wird das Projekt grob durchgeplant und die wesentlichen Eckpunkte definiert. Hinzu kommt der Austausch mit den Behörden, beispielsweise im Bereich Naturschutz, um gemeinsam zielführende Genehmigungsläufe vorzubereiten. Der Abschluss der Vorplanung ist für Ende 2025 vorgesehen.

Die **Stabsstelle Klimaschutz** liegt leistungsseitig im Plan.

Besonders hervorzuheben ist der Start des Bündnisses "REGIONAL.KLIMASCHUTZ.MACHEN" mit Kick-off im Juni. Um dem Ziel der Klimaneutralität eine größere Wirkung und eine gesteigerte Präsenz zu verleihen, bietet der Landkreis im Bündnis REGIONAL.KLIMASCHUTZ.MACHEN einen Rahmen, um Aktivitäten zu bündeln, branchenübergreifend Erfahrungen auszutauschen und regionale Kooperationen einzugehen. Dabei werden Wirtschaft und Gesellschaft sowie weitere Akteure in der Breite mit einbezogen.

Daneben wird das bestehende Klimaschutz-Reporting in erweiterter Version veröffentlicht. Neu ist, dass die Ergebnisse des fortgeschriebenen Klimaschutzkonzepts mit vielen weiteren Indikatoren enthalten sind. Zudem wird künftig die Ebene der Städte und Gemeinden mit abgebildet.

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter